

Liemker im Viertelfinale, Sende scheidet aus

Fußball-Kreispokal Gütersloh: SCW gewinnt 4:0 in Rheda-Wiedenbrück. SWS mit 0:5 beim GTV

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (fat). Liemker hat es in den Lostopf geschafft. Waldeslust zog am gestrigen Mittwochabend ins Viertelfinale des Gütersloher Fußball-Kreispokals ein. Die Runde der letzten Acht wird am Mittwoch, 10. Oktober, ausgespielt. Ausgelost werden die Viertelfinals sowie der weitere Weg bis ins Finale am Montag, 1. Oktober, 19 Uhr.

◆ **Gütersloher TV – SW Sende 5:0 (0:0).** Im Achtelfinalduell der Bezirksligisten musste sich Sende geschlagen geben. Der GTV nutzte kurz nach der Halbzeit einen verlängerten Einwurf, um aus fünf Metern einzudreschen (51.). Die Hausherren erhöhten dann mit einem Schuss aus dem Strafraum auf 2:0 (74.). Vor dem 3:0 erlief der GTV ein Torwart-Rückspiel von Marius Brummel (77.). Eine Flanke auf den zweiten Pfosten drückte der Sender Ligarivale zum 4:0 ein (84.). Nachdem Brummel wegen eines Zusammenpralls mit seinem Gegenspieler zu Boden gegangen war, schob der GTV zum 5:0 ein (91.).

◆ **DITIB Rheda-Wiedenbrück – SCW Liemker 0:4 (0:1).** „Wir haben uns in der ersten Halbzeit schwer getan, hatten

viel Ballbesitz, aber wenig Torchancen. DITIB hat es gut gemacht, sich einfach in jeden Zweikampf reingeworfen“, sagte SCW-Coach Franz Smuga. Und doch wurden seine Liemker der Favoritenrolle beim C-Ligisten gerecht. Patrick Lütkepicht brachte den A-Ligisten nahezu mit dem Pausenpfiff auf die Siegerstraße. Sein 1:0 hatte Dennis Reinhold vorbereitet (45.). Und der Vorlagengeber legte dann nach dem Seitenwechsel selbst nach. Und wie. Dennis Reinhold traf jeweils im Eins-gegen-Eins mit dem DITIB-Keeper erst zum 2:0 (54.), dann zum 3:0 (70.) und schließlich zum 4:0 (92.). Ein lupenreiner Hattrick.

◆ **Die weiteren Ergebnisse:** RW Mastholte – Victoria Clarholz 2:1, FC Kaunitz – SV Spexard 1:4, Herzebrocker SV – Türkgücü Gütersloh 1:3, Germania Westerwiehe – Suryoye Verl 0:4, TuS Friedrichsdorf – FC Gütersloh 1:4, SG Druffel – Rot-Weiss St. Vit 1:3.



Gütersloher TV – SW Sende
www.fupa.net/ostwestfalen

Boccia-Finale in Stukenbrock

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (seb). Die Boccia-Abteilung des FC Stukenbrock lädt am Samstag, 22. September, zum Finale des 11. Boccia-Pokalwettbewerbs ein. Vier Mannschaften kämpfen noch um den Titel. Die Tennis-Oldies, die das letztjährige Turnier gewannen, schieden bereits im Vier-

telinale aus. „Da entschied der letzte Wurf“, sagt Klaus Seelbach, sportlicher Leiter der Boccia-Abteilung beim FCS, der sich vom Finale einen ähnlichen spannenden Wettstreit verspricht. Die ersten Kugeln auf der Anlage am Kruskottenrollen ab 13 Uhr, die Siegerehrung ist für 17 Uhr geplant.

Auftaktsieg in Schach-Kreisliga

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). In der ersten Runde der neuen Saison konnte der Schach-Club Stukenbrock gegen die Mannschaft von Herzebrock-Clarholz II einen ersten Sieg einfahren. Die Stukenbrocker siegten deutlich mit 5:1 und stehen gleich nach dem ersten Spieltag ganz oben in der Tabelle der Kreisliga.

Vor allem Gerhard Prilop und Jakob Günter nahmen ihre

chancenlosen Gegner regelrecht auseinander. Am Sonntag, 11. November findet das nächste Meisterschaftsspiel in Ubbesdissen statt. Zum Vereinspielabend des Schach-Club Stukenbrock sind neben den Vereinspielern auch Gäste herzlich willkommen. Dienstags ab 18.30 Uhr findet an der Hauptstraße im Cara Vita der Stukenbrocker Schachabend in geselliger Runde statt.



Sender in Berlin: Der Laufspaß um Abteilungsleiter Jörg Tews (6.v.l.) beim Hauptstadt-Marathon.

Laufspaß zeigt Flagge in Berlin

Ausdaunersport: Martin Peschtrich ist bereits zum 30. Mal in Folge beim Marathon dabei. Der schnellste Sender Detlef Mersch erlebt schon den zweiten Weltrekord vor Ort mit

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Nächster Halt: Berlin. Der Laufspaß Sende reiste mit dem Zug zum Marathon in die Hauptstadt. Die Startunterlagen gab es für die 25 Sternchenläufer auf dem Gelände des Flughafens Tempelhof. Und wieder einmal waren einige heimische Überflieger dabei.

„Am Vorabend ging es gemeinsam zum Italiener“, berichtet Laufspaß-Sprecherin Stefanie Frenzel. Am Marathontag selbst hieß es dann aber *avanti, avanti statt dolce vita*. Die Sender fuhren um 7 Uhr morgens mit der S-Bahn zum Startbereich. Der war auf der „Straße des 17. Juni“. Das Ziel kurz hinter dem Brandenburger Tor erreichten letztlich elf Sternchenläufer. „Die Sonne schien über Berlin, dazu circa 22 Grad. Für Läufer vielleicht etwas warm, für die Zuschauer angenehm“, sagte Stefanie Frenzel. Doch einer behielt auch auf der Strecke kühlen Kopf. Der Kenianer Eliud Kipchoge stellte bei der 45. Auflage einen neuen Weltrekord auf, legte die 42,195 Kilometern in lediglich 2:01:39 Stunden zu-

rück. Kurios: Der neue Weltrekordhalter lief auf die Sekunde 1:10 Stunde vor dem Sender Detlef Mersch ein. „Die Atmosphäre war wieder mal klasse. Es war auch bereits das zweite Mal, dass ich bei einem Weltrekord-Marathon in Berlin dabei war“, sagte Mersch. Der Sender war schnellster Sternchenläufer (3:11:39), Katharina Schrader schnellste Senderin. Sie verbesserte ihre Zeit im Vergleich zum Vorjahr (4:08:24) sogar deutlich auf 3:54:23. Und sie kam damit nicht nur als zweites Sternchen ins Ziel, sondern erreichte auch die fünfbeste Marathonzeit der Frauen in der Vereinsstatistik des Laufspaß. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich fast eine Viertelstunde schneller bin als im Vorjahr. Ich bin glücklich mit dem Lauf.“

»Besser angefühlt als in Reykjavik«

Jörg Tews erreichte das Ziel in 4:11:40 als drittes Sternchen. Vier Wochen zuvor war der Laufspaß-Chef noch den



Schnellste Senderin: Katharina Schrader in Berlin.

Marathon in Reykjavik auf Island gelaufen. „Es hat sich wesentlich besser angefühlt als in Reykjavik. Meine Vorbereitung war diesmal auch besser. Insgesamt war das mein achter Marathon. Man muss sagen, die Stimmung in Berlin ist immer super und die Fahrt mit den anderen macht Spaß.“

Und auch Lutz-Michael Bartsch hat nach 15 Jahren Marathonpause seinen achten Marathon absolviert. „Vielleicht mache ich die 10 noch voll.“ Bereits zum 30. Mal in Folge war Martin Peschtrich in Berlin dabei. Dieter Meyer ab-

solvierte seinen 22. Hauptstadt-Marathon (4:30:31). Für Martina Herrmann war es nach Paris schon der zweite Marathonlauf in diesem Jahr.

Angefeuert wurden die Läufer von Sender Zuschauern an verschiedenen Stellen der Strecke. Unter anderem in der Nähe des Hotels bei Kilometer 11. Das große Zusammenkommen gab es nach dem Lauf, auf der Wiese des Reichstags. „Am Abend wurde gemeinsam im Hofbräuhaus gegessen, auf die tollen Leistungen angestoßen und gefeiert“, berichtet Frenzel. Am Folgetag ging es dann mit dem Zug wieder zurück in die Heimat. Doch nach der Berlin-Fahrt ist vor der Berlin-Fahrt. Denn viele Sender sind bereits für den Halbmarathon im April angemeldet. Eine gemeinsame Fahrt ist geplant.

Ergebnisse: Detlef Mersch (3:11:39 Stunden), Katharina Schrader (3:54:23), Jörg Tews (4:11:40), Janina Henkenjohann (4:13:10), Lutz-Michael Bartsch (4:29:26), Dieter Meyer (4:30:31), Robert Henkenjohann (4:32:16), Martin Peschtrich (4:48:31), Olaf Buschke (4:58:38), Julia Vorreiter (5:23:58), Martina Herrmann (5:51:42).

Reitsport Alexia Jürgens holt Bronze in der Dressur

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Mit dabei war auch die Kreismeisterin 2017, Alexia Jürgens vom Reitverein Helleforth. Sie konnte ihren Titel in Halle Tatenhausen zwar nicht verteidigen, erhielt mit ihrem Erfolgspferd Le Petit Prince aber immerhin die Bronzemedaille in der Dressur der Jungen Reiter. Zunächst hatten sich die Teilnehmer der Gütersloher Kreismeisterschaften in zwei Wertungsprüfungen für das Finale zu qualifizieren. Nur die Besten durften in den entscheidenden Runden, deren Punkte dreifach zählten, an den Start gehen. In der Dressur waren es am Ende sieben Paare, im Springen zwölf, die um den Titel kämpften. Gewertet wurde am Ende unterteilt in Junioren (bis 18 Jahre) und Junge Reiter (bis 21 Jahre). Am Ende gab es vier neue Kreismeisterinnen bei den Junioren und Jungen Reitern. In der Dressur sind das die 16-jährige Charlott Niederschulte (Verl) und die 18-jährige Johanna Niedergassel (Steinhagen), im Springen die 16-jährige Marie Müller (Verl) und die 20-jährige Tanina-Victoria Schuldt (Borgholzhausen).



Bronzegewinnerin: Alexia Jürgens vom RV Helleforth.

FUSSBALL

Frauen, Bezirksliga, Staffel 1

SJC Hövelriege – VfL Schildesche	2:1
GW Pödinghausen – Kutenhausen-T. II	1:1
FC Donop-V. II – SC Enger II	1:2
BV Werther II – Arm. Bielefeld II	0:5
TSG Sabbenhausen – TSG Holzhausen/S.	4:0
Bünder SV – SV Kollerbeck	1:2
TuRa Löhne – SC Vlotho	6:1
1 Arminia Bielefeld II	4 4 0 24: 1 12
2 SJC Hövelriege	4 4 0 12: 3 12
3 TSV Sabbenhausen	4 3 0 11: 6 9
4 TuRa Löhne	4 2 0 12: 5 6
5 SV Kollerbeck	4 2 0 11: 7 6
6 VfL Schildesche	4 2 0 10: 11 6
7 TSG Holzhausen/Sylbach	4 2 0 2: 5 9 6
8 Kutenhausen-Todtn. II	4 1 2 1: 5 4 5
9 SC Vlotho	4 1 1 2: 7 10 4
10 SC Enger II	4 1 1 2: 5 8 4
11 GW Pödinghausen	4 1 1 2: 5 15 4
12 BV Werther II	4 1 0 3: 2 12 3
13 Bünder SV	4 0 2 2: 2 8 2
14 FC Donop-Vohheide II	4 0 1 3: 1 13 1



Strahlende TTSV-Asse: Sportwartin Marion Aßmann (v.l.) mit Kreismeister Silas Erichlandwehr und dem Drittplatzierten Nick Tanto.



Erfolgstrio: Der TTSV-Ehrenvorsitzende Martin Aßmann (m.) mit den Kreismeistern Julian Herrmann (l.) und Johnas-Marvin Flören.

Schloß Holte-Sender räumen ab

Tischtennis-Kreismeisterschaften Wiedenbrück: Der ausrichtende TTSV zieht eine positive Bilanz. Die Lokalmatadoren gewinnen Pokale und Medaillen. Auch der Vorsitzende ist erfolgreich

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Die Schloß Holte-Sender erwiesen sich diesmal nicht nur spielerisch, sondern auch organisatorisch als echte Asse. Denn die Wiedenbrücker Kreismeisterschaften im Tischtennis wurden für den Ausrichterverein zu einem vollen Erfolg. Trotz rückgängiger Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr (insgesamt 253) und einiger gestrichener Klassen blickte der 1. Vorsitzende Ricardo Brechmann mehr als zufrieden auf den Ablauf des Turniers zurück. „Ich hoffe, dass alle, die mitgespielt haben, ihre sportlichen Ziele erreicht haben. Insbesondere gilt ein großer Dank allen Helfern, die mit angepackt haben.“ Mit zwölf Medaillen und fünf Titeln ist die TTSV-Bilanz überaus erfolgreich. Kein anderer Club konnte mehr Einzeltitel einfahren. In der Vereinswertung belegte der TTSV hinter der DJK BW Avenwedde und vor Post SV Gütersloh Platz 2.

◆ **Herren B (bis 1625 QTTR):** Ricardo Brechmann musste sich in der Gruppenphase zwar nach einer 1:3-Niederlage gegen den Langenberger Dennis Klose noch mit Platz 2 begnügen, doch in der K.O.-Phase schaltete der TTSV-Vorsitzende dann nach 0:2-Rückstand erst Favorit Ludger Terhechte (TV Langenberg) hauchdünn mit 3:2 aus, um sich dann anschließend im Halbfinale und Finale ohne Satzverlust sensationell den Titel zu holen. Im Doppel kam das Aus an der Seite von Julian Herrmann durch ein knappes 2:3 im Viertelfinale.

◆ **Herren C (bis 1500 QTTR):** Auch Julian Herrmann aus der 2. Herren gelang der Sprung in die K.O.-Runde als Zweitplatzierter. Danach folgte aber eine phänomenale Siegesserie, die mit einem 3:1-Erfolg über Fabian Karwinkel (SV Marienfeld) zum Kreismeistertitel führte. Im Doppel reichte es zusammen mit Michael Klos zu Silber. Im Finale gab es ein 2:3.

◆ **Herren D (bis 1375 QTTR):** Altmeister Klaus Bostelmann musste sich nach seinem Gruppensieg erst im Halbfinale dem späteren Kreismeister Jonas Mosig aus Herzebrock mit 1:3 geschlagen geben. Das bedeutete Bronze. Im Doppel war an der Seite von Michael Klos genauso wie für Martin Aßmann und Manfred Siek im Viertelfinale Endstation.

◆ **Herren E (bis 1250 QTTR):** Johnas-Marvin Flören wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Ohne Niederlage und bei nur vier Satzverlusten setzte sich der Holter Akteur aus der 6. Herren die Kreismeisterronne auf. Im Doppel kam Flören mit dem Mastholter Christian Schlepphorst aber nicht über das Viertelfinale hinaus.

◆ **Schüler C:** In der jüngsten Nachwuchs-Klasse holte das Gespann aus Jonas Schelesnikow und Maximilian Schmidt nach einer 0:3-Niederlage Bronze. Im Einzel kam Schelesnikow als Viertelfinalist am weitesten.

◆ **Schüler B:** Die erfolgreichste Klasse aus TTSV-Sicht war die der Schüler B. Top-Talent Joel Schelesnikow verwies hier die starke Avenwedder Konkurrenz nach zwei 3:1-Siegen im Halbfinale und Finale auf die Plätze 2 und 3. Zudem kam Jahvis Noel Fiekens zu Bronze. Im Doppel musste das Holter Duo den Steinbrink-Brüder nach einer 1:3-Niederlage den Titel überlassen und freute sich so über Silber.

◆ **Jungen/Mädchen C:** Ganz ähnlich erfolgreich war auch die Klasse der Jungen C mit insgesamt drei Podestplätzen. Silas Erichlandwehr krönte sich nach einem knappen 3:2-Krimsieg im Finale zum neuen Kreismeister. Der dritte Platz ging zusätzlich an Nick Tanto, der im Halbfinale im Vereinsduell gegen Erichlandwehr mit 0:3 unterlag. Im Doppel reichte es für das Gespann aus Erichlandwehr und Jonas Sudahl nach einer 0:3-Pleite im Finale immerhin zur Silbermedaille.



Die Brüder Schelesnikow: Jonas (v.l.) und Joel.



Der Vorsitzende: Ricardo Brechmann siegt bei den Herren B.